

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee



Oktober 2012

Nr. 645



Claude Monet, *Stilleben mit Melone*

Monatsspruch für Oktober

Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn *gespannt* ist und dem Menschen, der nach ihm fragt.

(Klagelieder 3,25)

Nein, genau so hat Martin Luther nicht übersetzt! Das kursiv geschriebene Wort gibt den Grundsinn im Urtext wieder. Luther übersetzt sinngemäß aber ohne das Bild des gespannten Bogens: „wer auf ihn harrt“ und ist damit dem wörtlichen Sinn ganz nahe.

Spannung im Leben! Wir sind auf Vieles gespannt, den neuen Film, der demnächst in die Kinos kommt, den jüngsten Roman von Martin Walser. Für Kinder ist der Anfang des Schuljahres voll

Spannung. Worauf können sie nicht alles gespannt sein: die neue Lehrerin oder den Lehrer, das neue Fach Spanisch, neue Freunde und Freundinnen. Bei Kindern ist „der Bogen“ – um im Bild zu bleiben - am flexibelsten, bei ihnen ist die Spannung am größten. Ein Bogen kann allerdings auch überdehnt, überspannt werden mit der Folge, dass er bricht – übertragen auf den Menschen: jede Spannung geht verloren, er kann nichts mehr erwarten. Schicksalsschläge zerbrechen Hoffnungen. Denen, die auf Gott gespannt sind, wird nach dem Vers aus den Klageliedern seine Freundlichkeit zugesagt. Auf Gott gespannt sein - ist das für uns nicht ein beinahe fremder Gedanke? Viele werden denken: kann man das wirklich? Wenn überhaupt

sind wir auf Anderes gespannt, vielleicht auf die Deutung eines schwierigen Abschnitts aus der Bibel, gespannt auf die Predigt der Pfarrerin über einen befremdlichen Text, gespannt auf die Musik im Gottesdienst - aber auf Gott?

Auf Gott-gespannt-Sein setzt eine lebendige Gesprächssituation mit ihm voraus, ein Wissen darum, dass er ein ansprechbares Du ist; in unserem Fall wagt der Betende eine extreme und kaum zu übertreffende Klage und Anklage über die Zerstörung Jerusalems: Von Mauern, von mächtigen Quadersteinen, die Gott in den Weg legt, von Irrwegen ist die Rede, von Finsternis und Gewalt, denen der Mensch ausgesetzt ist. Es ist eine bittere Anrede, wie sie heute allenfalls von einer Frau oder einem Mann aus Aleppo in Syrien nach langen Kriegsmonaten vorstellbar wäre. Die Klage mündet in die Bitte und den Aufruf: Gott möge doch erkennen, wie elend und geschlagen der Betende vor ihm steht. Aus dieser Klage heraus vergegenwärtigt er sich, hoffnungsvoll und versöhnlich: „Du wirst daran gedenken, meine Seele sagt es mir“.

Zuversichtlich erwarten die Klagenden Zuwendung und Gehör. Mit Gott sprechen, auch über die härtesten Erfahrungen. Aus solchen ungeschützten Gesprächen mit Gott erwächst die Hoffnung, erwächst, dass wir in jedem Lebensalter wieder auf ihn gespannt sind! Um solche Gesprächserfahrung bitten wir.

Peter Welten

Lebendiger Adventskalender

Wie in den vergangenen zwei Jahren wollen wir auch in dieser Adventszeit wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ veranstalten: Die Idee ist, sich zwischen dem 3. und 21. Dezember montags bis freitags um 18 Uhr vor einem Haus zu treffen, dort Adventslieder zu singen, eine Geschichte zu hören, eventuell eine heiße Tasse Tee zu trinken, ein wenig ins Gespräch zu kommen und nach ca. 30 Minuten wieder seiner Wege zu gehen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Adventszeit durch diese kurzen Besinnungspausen intensiver erlebt wird – und dass es schön ist, mit Nachbarn, Freunden, mit Jung und Alt draußen zusammen zu kommen!

Nun suchen wir wieder Menschen, die einen der Abende vorbereiten - Dazu ist nicht viel erforderlich: einige Lieder aus einem Liederheft aussuchen, ebenfalls eine Geschichte oder ein Gedicht, ansonsten soll sich der Aufwand gering halten.

Haben Sie Lust, Gastgeber zu sein? Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

In der Küsterei liegt eine Liste aus, in die Sie sich eintragen können.

Wir werden ca. ab Mitte November die Adressen und Termine der abendlichen Begegnungen über Aushänge und Informationszettel und im Nachrichtenblatt bekannt geben.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns wieder diese Idee lebendig werden lassen.

Christine Jeep und Manon Althaus

Aus dem Gemeindegkirchenrat

* *KinderBibelZeit*

Der GKR hat das Team des Kindergottesdienstes eingeladen, um sich über die aktuelle Situation zu informieren. Da in letzter Zeit nur wenige Familien die sonntägliche KinderBibelZeit in Anspruch genommen haben, wird das Angebot vorerst eingestellt. Zu Beginn des nächsten Jahres wollen GKR und Team überlegen, ob andere Gottesdienstformen vielleicht für Familien ansprechender wären.

* *Kirchgeld*

Der GKR beschließt, auch in diesem Jahr um Kirchgeld zu bitten. Hauptprojekte, die der Gemeinde ans Herz gelegt werden, sind: Reinigung und Neuintonierung der Orgel sowie Sanierung der Außenmauer der Kirche, die von steigendem Grundwasser bedroht ist.

* *Israelreise*

Pfn. Althaus wird im nächsten Jahr eine generationenübergreifende Reise nach Israel anbieten (siehe S. 4).

* *Zentrale Gottesdienste im Kirchenkreis*

Der Pfarrkonvent hat den Vorschlag gemacht, zu verschiedenen Anlässen kreiskirchliche Gottesdienste zu feiern. Der GKR begrüßt diese Initiative. Er beschließt, dass zum Reformations- und Bußtag die Gottesdienste der Gemeinde Schlachtensee in der Alten Dorfkirche Zehlendorf und der Gottesdienst am Neujahrstag als gemeinsamer Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der Ernst-Moritz-Arndt Gemeinde gefeiert werden (genaue Angaben jeweils auf der Gottesdienst-Seite).

* *Schöffendienst*

Die Senatsverwaltung hat Kirchengemeinden und andere Institutionen aufgefordert, Menschen vorzuschlagen, die für den Schöffendienst geeignet sind. Der GKR nimmt Vorschläge aus der Gemeinde entgegen und wird sie weiterleiten.

* *Abschied Philipp Sapora*

Herr Sapora geht zur Weiterführung seines Theologie-Studiums nach Kiel. Damit scheidet er aus dem GKR aus. Der GKR dankt ihm sehr für sein Engagement in diesem Gremium und verabschiedet ihn. Für ihn wird Frau Giesen nachrücken.

Herr Sapora wird nicht nur im GRK fehlen, sondern auch in der Jugendarbeit und als kundiger Ansprechpartner in computer-technischen Fragen!

Kristina Westerhoff

Kreiskirchlicher Gottesdienst zum Reformationsfest

am 31. Oktober um 18 Uhr
in der Alten Dorfkirche Zehlendorf

„Blickwechsel“ Neue Gruppe für Frauen gegründet

Mit der Idee, Frauen der jüngeren und mittleren Generation in der Kirchengemeinde anzusprechen, hat sich eine neue Gruppe zusammengefunden. Geplant sind Gespräche und Diskussionen zu vielfältigen Themen – kulturell, gesellschaftlich, theologisch usw. - oder auch mal eine gemeinsame „Aktion“, wie z.B. ein Museumsbesuch. Treffpunkt ist immer der letzte Dienstag im Monat. Das aktuelle Thema ist jeweils dem Gemeindeblatt zu entnehmen. Die Gruppe soll möglichst offen sein, man muss nicht bei jedem Treffen dabei sein, aber wir freuen uns natürlich über eine rege Beteiligung. Mitglieder anderer Gemeinden sind auch herzlich willkommen. Das erste Treffen wird am 30. Oktober um 20 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Thema ist: „Mitten im Leben - Mitte des Lebens?“ Für Rückfragen stehen gerne Friederike Wehnert (friederike.wehnert@t-online.de) oder Beatrix von Foerster (beatrixfoerster@googlemail.com) zur Verfügung.

Beatrix von Foerster

„Gottes Welt, wohl bestellt“ ...

Von der Schönheit der Natur beglückt hat ein Dichterherz (Name heute unbekannt) in Dresden 1767 ein Gedicht geschrieben, dass die Schöpfung besingt:

„Ohne Zahl, sovielmals soll mein Gott gelobet sein!“

Das Gedicht steht heute als Lied im Gesangbuch. Es führt uns in die Dankbarkeit, wie schön die Erde ist, hinein.

Herzliche Einladung zum



Erntedank-Gottesdienst

Wir feiern Erntedank am Sonntag,
dem **14. Oktober um 10 Uhr**
mit einem Familiengottesdienst.

Wie immer freuen wir uns über Gaben, die wir im Gottesdienst vor dem Altar ablegen.

Da wir die Lebensmittel nicht nach Afrika zu unserem Partnerschaftskindergarten schicken können, bitten wir um Spenden, mit denen die Kinder die Gaben erwerben. Das gesammelte Geld schicken wir nach Phepheni, um die Arbeit mit den Kindern dort zu unterstützen.

Menschlichkeit in der Nazizeit

Die Schwestern Kaulitz aus dem Eiderstedter Weg

Über Opfer, Täter und auch Widerstandskämpfer der Nazizeit wissen wir einiges, wenn auch über die Opfer in Schlachtensee sicher noch zu wenig. Noch weniger bekannt sind aber diejenigen, die im Stillen geholfen haben und widerständig waren. Zu ihnen gehörten die Schwestern Margarethe und Gertrud Kaulitz. Ihr unscheinbares Reihenhaus im Eiderstedter Weg 33b war in der NS-Zeit für viele verfolgte Juden eine rettende Insel.

Dirk Jordan hat Material zum Leben und Wirken der Schwestern Kaulitz zusammengetragen und wird dies im Rahmen des Treffens der Frauengruppe vorstellen

am **Montag, 29. Oktober**
um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Sie sind alle herzlich zu diesem Abend eingeladen.

Kunst und Kaffee

Nach einem Eintauchen in die „Welten der Muslime“ in Dahlem hat die Vorbereitungsgruppe neue Projekte geplant. Bevor das Jubiläumsjahr mit den zahlreichen Ausstellungen zu Friedrich zu Ende geht, wollen wir uns noch einmal diesem Monarchen zuwenden mit einem sehr handfesten Thema, nämlich „der König und die Kartoffel“ im Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, Potsdam. Der Besuch soll am **13. Oktober** stattfinden. Beginn um 11:00. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir ab Mexikoplatz (S 1) 10:05, ab Schlachtensee 10:07 (Umsteigen in Nikolassee!) bis Potsdam.

Verbindliche Anmeldungen erbitten wir wie immer an Frau Inge Karnetzki Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder an Frau Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name.

Als Vorschau (geplant, noch nicht bestätigt):

10. November, Karl Friedrich Schinkel, Geschichte und Poesie, Kupferstichkabinett, und 1. Dezember, Mythos Olympia, Kult und Spiele, Martin Gropius-Bau.

Peter Welten



Phillipp Sapora verlässt Berlin

und damit auch unsere Gemeinde!

Er zieht nach Kiel, um dort sein Theologiestudium fortzusetzen und später in der Nordkirche als Pfarrer – oder wie es im Norden heißt: als Pastor zu arbeiten.

Das bedeutet für uns, dass wir Abschied nehmen müssen und das fällt nicht leicht.

Phillipp war in den vergangenen fünf Jahren im Gemeindegemeinderat aktiv – als „Junior“ hat er in jeder Sitzung

das Protokoll geschrieben und uns damit einen großen Dienst erwiesen. Regelmäßig hat er Lektoren- und Kirchdienste übernommen – und wenn man sonntagmorgens vor dem Gottesdienst schon sehr zeitig zur Kirche kam, war Phillipp bereits da, das Licht war an, die Mikrophone vorbereitet, die Kerzen angezündet... Er hatte in aller Ruhe schon vieles vorbereitet.

Er war für Computerfragen immer die richtige Ansprechperson, er hat unsere Webseite mit gestaltet und hat unzählige Dinge im Hintergrund getan.

Und: Er war besonders in der Jugendarbeit aktiv: Er hat den wöchentlichen Konfirmandenunterricht mit gestaltet (und ich hatte immer das Gefühl, dass er seinen Uni-Stundenplan mit den Konfer-Terminen abstimmt), war auf Konfirmandenfahrten dabei, er hat die Junge Gemeinde mit geleitet, war bei TheoTalk aktiv. Und er war immer ansprechbar: ob für das Taizétreffen, ob für eine Übernachtungsparty mit den Jugendlichen, ob für eine Aktion beim Kirchenkreisfest ...ob ...ob

Mit seiner präsenten, ruhigen, hilfsbereiten und verantwortungsbewussten Art ist er vielen Freund geworden – man kann mit ihm gute Gespräche führen und mit ihm lachen und herrlichen Blödsinn machen!! Und auf ihn ist absolut Verlass!

Lieber Phillipp, wir danken Dir sehr für alles, was Du für uns und die Gemeinde getan hast, und wünschen Dir von Herzen Gottes Segen für deinen weiteren Weg!

Ein Trost ist, dass Du schon Weihnachten zu Besuch kommen wirst.

Manon Althaus



Terre des hommes

lädt ein zum

Großen Herbsttrödel

zu Gunsten traumatisierter Kinder in Südafrika

am 3. November

13.00 – 17.00 Uhr.

Im Gemeindezentrum gibt es Second-hand-Kleidung, Bücher, Spielzeug und vielerlei Trödel – und Selbstgestricktes, Kunstgewerbe, Gebäck, Marmelade – und einen reich gedeckten Tisch mit Suppen, Brötchen, Waffeln und Kaffee und Kuchen.



Stoffpuppen helfen traumatisierten Kindern

Das Johannesburg township Alexandria ist ein dicht besiedeltes Gebiet auf engstem Raum. Dort herrscht bittere Armut, die Arbeitslosigkeit ist extrem hoch, ebenso die HIV/Aids-Rate. Der Alltag der Menschen, die dort leben müssen, ist geprägt von brutaler Gewalt. Die Lebensumstände haben bei vielen zu seelischen Verletzungen geführt. Häufig geben die Eltern die Traumatisierungen an ihre Kinder weiter, oft von Generation zu Generation.

Die Organisation Ubulele bemüht sich, die Verletzungen der Betroffenen aufzuarbeiten oder sie zumindest in die Lage zu versetzen, mit ihnen leben zu können. Besonders bemüht sich Ubulele um Kinder. Ihre Sozialarbeiter setzen zur Therapie Puppen ein – die personal doll. Die Puppen sind etwa so groß wie ein dreijähriges Kind, es gibt weibliche und männliche in allen Hautfarben. Die Kinder bekommen jeweils eine Puppe, die ihnen ähnlich sieht, so dass sie sich leicht damit identifizieren können. Sie können mit der Puppe sprechen und so eigene Erfahrungen auf sie projizieren. In den Puppen-Gesprächen können sie eher über die Erlebnisse sprechen, die ihre Seelen belasten. Die Stoffpuppen erleichtern den Zugang zu zurückgezogenen und verschlossenen Kindern. Über die Puppen lassen sich alle Themen zur Sprache bringen, denn zu ihnen haben die Kinder Zutrauen. So entwickeln sie emotionale Intelligenz und werden frei von Ängsten.

Die Puppen werden von Frauen im township hergestellt und schaffen diesen ein kleines Einkommen.

Inge Karnetzki

Einladung zu einer Gemeindereise nach Israel im Sommer 2013

Wir planen eine Gemeindereise nach Israel und auch Palästina im kommenden Sommer, genauer: vom 22. Juni-6. Juli 2013.

Es soll eine generationenübergreifende Reise werden: Familien, Jugendliche, Erwachsene bereisen miteinander dieses faszinierende und eindrucksvolle Land.

Galiläa, Nablus und Ramallah, Jerusalem, Wüste, Tel Aviv - Begegnungen mit Israelis und Palästinensern, mit Menschen, die sich gegen Gewalt engagieren und für mehr Gerechtigkeit, - Natur,

Orte der Bibel und modernes Israel, Gottesdienste, Wandern, Gemeinschaft – und vieles mehr!

Haben Sie Lust, mitzukommen? Es wird bald eine Ausschreibung für die Reise geben und damit auch die Möglichkeit der Anmeldung. Falls Sie jetzt schon Fragen haben, wenden Sie sich bitte an mich.

Manon Althaus

1992 – 2002

Augenfälliges Symbol für die Entwicklung der Kirchengemeinde Schlachtensee in den 90er Jahren ist sicherlich das Gemeindezentrum Johanneskirche, das nach einem langen und mühevollen Planungsprozess seine jetzige Gestalt in den Jahren 1998 bis 2000 erhalten hat. Aber wie alle wissen, hat es in dem Jahrzehnt von 1992 bis 2002 viel größere Umwälzungen gegeben, die die ganze Welt deutlich verändert haben. Auch in der evangelischen Kirche ergaben sich neue Schwerpunkte und zum Teil neue Strukturen.

Ein paar Verschiebungen sind mir besonders aufgefallen. In der Verantwortung der Christen für die Welt stand in unserer Gemeinde schon immer die Frage des Friedens und der weltweiten Gerechtigkeit im Vordergrund. Die Wende in unserem Partnerkreis in Südafrika kam erst einige Jahre nach der deutschen Einheit, die Friedensdiskussion wurde durch den ersten Golfkrieg und die Entwicklung auf dem Balkan schwieriger. In der Gemeinde trat daher eine andere Form der Wahrnehmung der diakonischen Verantwortung der Christen in den Vordergrund, nämlich die Gewaltfreiheit im eigenen Land und der Umgang mit Fremden, insbesondere mit Asylbewerbern hier bei uns in Berlin, aber auch in ganz Deutschland. Innerhalb der Kirche war dabei ein interessantes Phänomen zu beobachten. Während es in den 70er und 80er Jahren um das politische Engagement heftigen Streit gab, war in den 90er Jahren der Konsens überaus groß. Die Gemeinden in Zehlendorf arbeiteten zusammen, wenn Not am Mann war, und das war es nicht selten im wörtlichen Sinne. Ich erinnere mich an eine Aktion, in der afrikanische Asylbewerber – ich glaube, es war in Hoyerswerda – von linken Berliner Aktivisten nach Berlin geholt und dann vor einer Kirchentüre in Kreuzberg abgegeben wurden. Durch eine gemeinsame Aktion konnten sie dann zunächst notdürftig in Nikolassee untergebracht werden, die Betreuung übernahmen die Gemeinden Nikolassee, Dahlem und Schlachtensee gemeinsam. Auch in den Synoden gab es oft einstimmige Voten, lediglich die Frage des „Kirchenasyls“ im rechtlichen Sinn wurde mitunter kontrovers diskutiert.

Der Dreiklang, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung ließ auch beim Umweltthema die Gemeinsamkeiten wachsen, der Umwelt-Arbeitskreis des Kirchenkreises, an dem sich selbstverständlich unsere Gemeinde beteiligte, war ein sichtbares Zeichen dieser neuen Prioritäten.

Für die Gemeindeglieder zunächst weniger sichtbar, aber für die weitere Entwicklung von allergrößter Bedeutung war jedoch die Reform des Finanzwesens unserer Kirche in den Jahren 1992/93. Zwar setzt eine Finanzreform selbst keine neuen inhaltlichen Schwerpunkte, in diesem Fall hat die Reform aber dazu geführt, dass in allen Gemeinden und auch in unserer über die Schwerpunkte und Schwerpunktsetzungen neu nachgedacht werden musste. Seitdem bestimmen die Gemeinden selbst, welche Mitarbeiterstellen sie schaffen und besetzen wollen. In diesen Stellen drücken sich die Prioritäten der Gemeinden, ihr Profil aus. Zudem ergab sich von Anfang an, dass die Gemeinden einzeln nicht mehr in der Lage sein würden, das ganze Spektrum möglicher gemeindlicher Arbeit abzudecken und zu versorgen. Es war nötig sich zu konzentrieren, und es wurde nötig, mit den Nachbargemeinden zu



kooperieren. Die leitenden Gremien mussten Prozesse einüben, um diese neuen Aufgaben zu gestalten und zu bewältigen.

Mit der Reform ging eine enorme Kürzung der finanziellen Mittel einher, so dass die Mitarbeiterstruktur sich stark veränderte. Der Gemeindekirchenrat in Schlachtensee hat schon früh entschieden – und diese Entscheidung hält bis heute –, dass es in Schlachtensee auch unter den neuen Bedingungen stets zwei Geistliche geben soll. Das führte notwendig dazu, dass die Aufgaben der Pfarrer(innen) umfangreicher und die Zahl anderer Mitarbeitender kleiner wurde. Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern konnten zwar noch lange hauptamtlich geleitet werden, aber nach und nach reduzierte sich das bezahlbare Volumen.

Vielleicht waren die Entscheidungen des Gemeindekirchenrates damals aber auch Teil einer veränderten Gesamtströmung, die insbesondere die Gottesdienste und theologische Fragen wieder mehr zum Mittelpunkt der Überlegungen und der Entwicklung machten. Die Bibelausstellung in der Kirche, die Erarbeitung und Weiterentwicklung des Psalmenheftes, die Arbeit an der liturgischen Gestalt des Gottesdienstes, die Entwicklung eines tragfähigen und mittlerweile erfolgreichen Konzepts für Gottesdienste mit Kindern einschließlich der Kinderbibelzeit, sind Ausdruck einer deutlichen Veränderung der Schwerpunkte kirchlichen Handelns in unserer Gemeinde.

Zeitgleich mit diesen notwendigen oder gewollten Veränderungen lief die Entwicklung des Bauvorhabens weiter. Aber auch andere Probleme blieben gewichtig:

- Der schmerzliche Prozess des Wechsels im Pfarramt im Jahr 1995. Er zeigte, dass auch in Schlachtensee diese Zeit des Umbruchs nicht in jeder Phase erfolgreich bewältigt werden konnte.
- Ein Mitarbeiter in der Jugendarbeit ist nicht einmal durch fristlose Entlassung an kriminellen Verhaltensweisen gehindert worden.
- Immer wieder neue Verzögerungen des Bauvorhabens bremsen auch immer die übrige Entwicklung der Gemeindegemeinschaft.

In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts wurde mehr und mehr eine neue Aufbruchsstimmung deutlich. Neben Pfarrer und Pfarrerin im Entsendungsdienst, die nacheinander neu in die Gemeinde gekommen waren, gab es auch in der Gemeinde selbst Neuzugezogene und neu aktivierte Menschen, die bereit waren mitzutun. Die Früchte des Vorsorgens für die finanzielle Lage der Gemeinde und der Durchbruch beim Bauvorhaben durch eine völlig neue Planung und selbst die Bewältigung der Einschränkungen während der Bauzeit ließen neue Kräfte in der Gemeinde wachsen.

Das neue Jahrtausend konnte die Gemeinde dann in einer sanierten Kirche mit der Eröffnung des Gemeindezentrums Johanneskirche feiern, das seitdem mit vielfältigem Leben gefüllt wird.

Hartmut Lucas

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauerweg 29
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

Klavier- und Orgelunterricht

Dipl. Pianist und Organist
für Kinder und Erwachsene
Igor Schestajew
Tel. 0179 11 830 11



Praxis für Privatpatienten
u. Selbstzahler
Sonja Schölzel
FA.f. Augenheilkunde
Breisgauer Str.1, 14129 Berlin
Tel. 030 81054874
Terminvereinbarung erben:
Mo.-Fr. 10-12 Uhr



GREVE
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee
Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41

Andrea Kutzmann

*Fachkosmetikerin
für Gesichts-, Hand und Fußpflege*

Beerenstraße 57 (am Mexikoplatz)
14163 Berlin Tel. 801 87 00

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de

Professionelle Zeichen- und Malkurse
für Kinder (ab 10) und Jugendliche, Begabtenförderung,
Mappenvorbereitung, Kunstwerkstatt Frey 80 90 53



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

- Dachdeckermeister
- Baukl emperie
- Dachri nnenrei ni gung
- Dachausbau + Carports

Tel . 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

Klavierunterricht

Begleitung von
Instrumentalisten
und Sängern
in Schlachtensee
Tel. 81 05 40 77

**Die erste Adresse
für beste Adressen**

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com · Makler

ENGEL & VÖLKERS

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin

Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

★★★
Apartments Schlachtensee

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,
Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,
P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin
☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44
www.apartments-schlachtensee.de

Handwerklich begabter
Ingenieur sucht
kleines Haus zum Kaufen
zur liebevollen Sanierung.

Tel: 0170- 141 54 42

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

Vitale ältere Dame sucht 1-2 Zi. zur Miete oder
Kauf, gerne unkonventionell. 0176 40288377

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf
Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030-802 36 11

E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93

Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

**Friedemann von Recklinghausen
Rechtsanwalt und Notar**

Schlüterstr. 48
10629 Berlin-Charlottenburg
www.von-recklinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erbscheinanträge, Nachlassabwicklung,
Erbschaftsteuererklärung

Kinder und Jugend

Kinderkirche Donnerstag, 18. Oktober	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche für 8-12 Jahre Samstag, 3. November „Wir machen ein Hörspiel“	Gemeindezentrum 10.00-12.00 Uhr
Kinderchor Ada Belidis, Tel. 226 848 33 Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags	Johanneskirche 15.30-16.15 Uhr 16.15-17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00-18.00 Uhr
Posaunenchor dienstags mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15-19.15 Uhr 19.00-20.00 Uhr
Junge Gemeinde Montag, 15. und 29. Oktober	Gemeindezentrum 19.00 Uhr
TheoTalk <i>Gesprächskreis für junge Menschen mit Manon Althaus</i> Mittwoch, 24. Oktober Bis(s) ins neue Leben - Adam und Eva	Gemeindezentrum 19.30 Uhr

Bibel und Glaube

Gesprächsgruppe für Theologie und Glaubensfragen Donnerstag, 1. November, 20.00 Uhr Thema: „Wo ist Gott?“ mit Pfn. Althaus	Gemeindezentrum
Fürbittgebet Mittwoch, 3. Oktober	Johanneskirche 17.30 Uhr
Mütterkreis <i>eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 11. Oktober „Orte, die uns ansprechen“ Donnerstag, 25. Oktober „Begegnung mit Janusz Korczak“	Gemeindezentrum 16.00 Uhr 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 29. Oktober Dirk Jordan: „Menschlichkeit in der Nazizeit - Die Schwestern Kaulitz aus dem Eiderstedter Weg“ (s.S. 3)	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Blickwechsel (siehe S. 3) Dienstag, 30. Oktober „Mitten im Leben - Mitte des Lebens?“	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 31. Oktober	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 22. Oktober	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
Gesprächskreis nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66	Gemeindezentrum
terre des hommes mittwochs	Gemeindezentrum ab 9.30 Uhr
tdh-Café am Freitag, 12. Oktober	15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 17. Oktober	Gemeindezentrum 15.00 Uhr

Familienbildungskurse

gegen Entgelt

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	15.30-17.00 Uhr
Die Feldenkrais-Methode Bewusstheit durch Bewegung, mittwochs Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95	14.00-16.00 Uhr

Kirchenmusik

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84	Johanneskirche 19.30-22.00 Uhr
Kleiner Chor montags	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 Uhr-21.00 Uhr
Bläserensemble (Fortgeschrittene) nach Vereinbarung Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	

Benefizkonzert zugunsten
des Diakonie-Hospiz WannseeSerenade für drei
Musikalische Reise von Florenz nach London**am Sonntag, den 7. Oktober 2012 um 18 Uhr**

Kirche am Immanuel Krankenhaus, Königstr. 66, Wannsee

Der Eintritt ist frei,
wir freuen uns über eine Spende für das Hospiz

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 14. Oktober, 10.00 UhrBläsermusik unter der Leitung
von Bernhard Dieckmann**Sonntag, 28. Oktober, 10.00 Uhr**Collegium Vocale
Leitung: Stefan Rauh

Konzerte in der Johanneskirche

Sonntag, 21. Oktober, 18.00 UhrEine musikalische Weltreise
mit dem Trio Glucosomit Werken von L. Boccherini, F. Chopin,
J. Strauß, D. Schostakowitsch u.a.Armin Bassarek, Flöte; Christine Rehle, Flöte
Manja Putscher, Flöte

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen

Sonntag, 28. Oktober, 17.00 Uhr

Bunt sind schon die Wälder

Der Frauenchor lädt herzlich ein zu einem kleinen
Volksliederkonzert zum Zuhören und Mitsingen

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen

17. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
30. September Pfn. Althaus

18. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
7. Oktober Pfn. Maria Ruppel und Pf. Helmut Ruppel

19. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
14. Oktober Pfn. Westerhoff
Familiengottesdienst zum Ernte-Dank-Fest

Taizé-Andacht 18.30 Uhr
Freitag, 19. Oktober Pfn. Althaus

20. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
21. Oktober Pfn. Westerhoff
mit SchülerBibelZeit
anschließend Kirchencafé

21. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
28. Oktober Pfn. Althaus
Goldene und Silberne Konfirmation

Reformationsfest
am 31. Oktober um 18 Uhr-
Kreiskirchlicher Gottesdienst in der
Alten Dorfkirche Zehlendorf

22. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr
4. November Pfn. Westerhoff
Gottesdienst für Kinder Pfn. Westerhoff und Team

**Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus
jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle**

7. Oktober (Abendmahl): Bolle; 14. Oktober: Schukat;
21. Oktober: Ulbricht; 28. Oktober: Weiß

Jugendgottesdienst am Reformationstag

Am Reformationstag sind evangelische Schülerinnen
und Schüler vom Unterricht befreit – und wir bieten einen
Jugendgottesdienst in unserer Kirche an.

Wir freuen uns, wenn Ihr um 10 Uhr
in die Johanneskirche kommt!

Manon Althaus

Fürbitten

In unseren Gottesdiensten haben wir im Gebet gedacht:

Taufen:

Elaine und Mira A

Bestattungen:

Liselotte N. 88 Jahre
Hans-Joachim H. 83 Jahre

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag
09.00-13.00 Uhr
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Saskia Karas und Marina Utzt
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn

Manon Althaus, Ilsensteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
E-mail: manon.althaus@gmx.de

PfarrerIn

Kristina Westerhoff, Kirchblick 1
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 19 58 29
E-mail: kwest1@t-online.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 805 82 722
e-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden und Fördern

Gemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 0065043990 EDG (Ev. Darlehnsngen.) BLZ 210 602 37
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro
Kto.-Nr. 21628-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Satz Sophie von Wulffen

Redaktion

Manon Althaus, Till Hagen, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Kristina Westerhoff

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am
26. Oktober. Redaktionsschluss: 10. Oktober